

IN FÜNF SCHRITTEN ZUM GLASFASER- ANSCHLUSS

GANZ EINFACH: SCHNELL UND KOSTENLOS

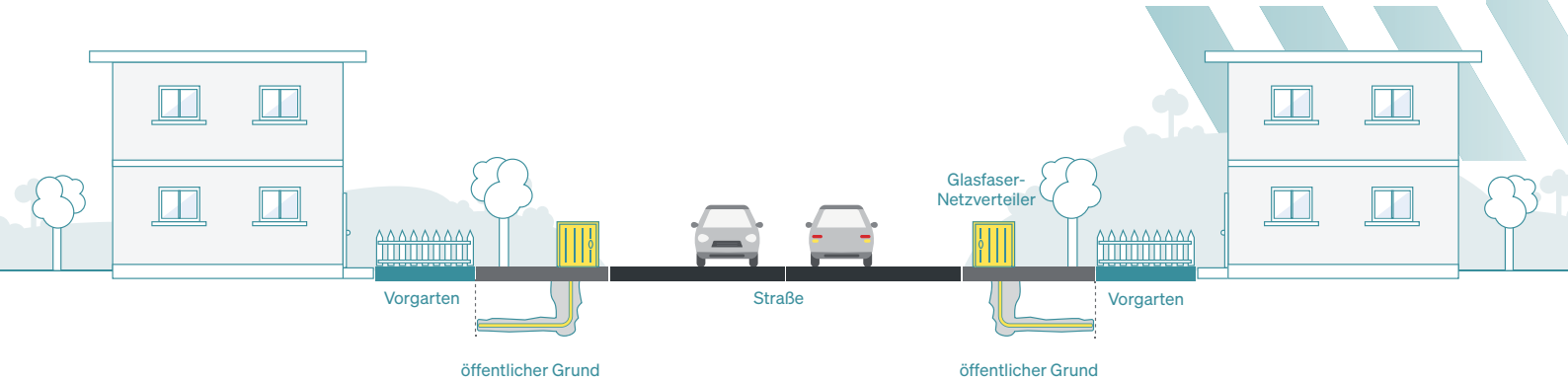
Sie wollen eine zukunftssichere, stabile Internetverbindung - und zwar schnell? Dann lassen Sie uns mal machen! Wir schließen alle Haushalte in unseren Ausbaugebieten kostenlos an das moderne FTTH-Glasfasernetz an. Vom öffentlichen Verteiler bis in die heimischen vier Wände geht das schnell und professionell. Wie? Mit uns ganz einfach so:

Während herkömmliche Internetverbindungen wie DSL und VDSL bisher über ein Kupfernetz verlaufen, stoßen diese in Zeiten ständig steigender Datenmengen und zunehmender Digitalisierung an ihre Grenzen. Hier kommt die Glasfasertechnologie ins Spiel, die eine weitaus **höhere Übertragungsgeschwindigkeit** und **Stabilität** bietet. Um die Vorteile von Glasfaser nutzen zu können, müssen moderne Glasfaserkabel bis ins Haus verbaut werden.

Auf den folgenden Seiten erklären wir in 5 Schritten, wie der Prozess abläuft.

SCHRITT 1: VERLEGUNG VON GLASFASER IN DER STRAÙE BIS ZUR GRUNDSTÜCKSGRENZE

Nach genauer Planung und öffentlicher Baugenehmigung kann der Ausbau losgehen. Von dem nächstgelegenen Glasfaser-Netzverteiler auf öffentlichem Grund wird die Glasfaserleitung bis in die Straße und so nah wie möglich an das Grundstück verlegt. Dank moderner Verlegeverfahren sind diese Tiefbauarbeiten in der Regel innerhalb von wenigen Wochen abgeschlossen. Die Basis für den Anschluss ist damit gelegt.

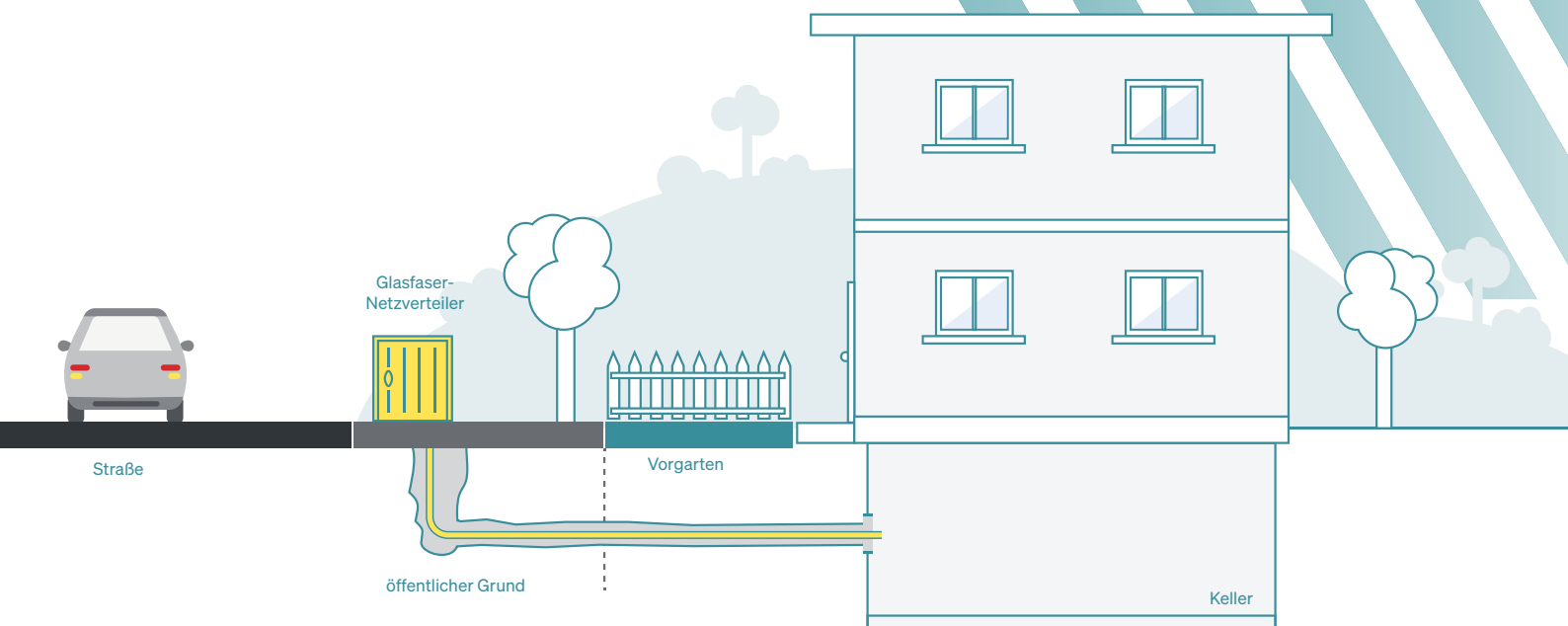


SCHRITT 2: VERLEGUNG VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE BIS IN DAS GEBÄUDE

Von der Grundstücksgrenze geht es mit dem Glasfaserkabel dann auf dem Grundstück unterirdisch bis zum Haus. Je nachdem, wo die Leitung in der Straße verläuft und wie die Immobilie gelegen ist, können von der Straße bis zur Hauswand einfache Baumaßnahmen notwendig sein. Dafür gibt es verschiedene Verlegemethoden wie die Spülbohrung oder das Bohrverdrängungsverfahren, also die Pressung mit einer Erdrakete, die abhängig von den Begebenheiten vor Ort gezielt eingesetzt werden. Hierbei kommt es zu keiner Beschädigung der Vorgärten.

Eine Erdrakete ist eine spezielle Technologie, die beim Verlegen von Glasfaserkabeln unterirdisch eingesetzt wird. Das Verfahren ist besonders ökonomisch, da es nur eine geringe Startgrubengröße erfordert und somit eine minimal-invasive Methode zur Leitungsverlegung darstellt. Die Erdrakete wird in das Erdreich eingeführt und bohrt sich durch den Boden. Dabei verdrängt sie den Boden seitlich und schafft so Platz für die Verlegung der Glasfaser. Die Oberfläche des Bodens bleibt weitgehend unberührt. Ein großer Vorteil der Erdrakete besteht darin, dass nur ein Loch an der Grundstücksgrenze benötigt wird, um die gesamte Leitung zu verlegen. Diese Technik ist ein schnelles und zielgenaues Verfahren zur Leitungsverlegung und deshalb besonders für Gebiete geeignet, in denen größere Baumaßnahmen vermieden werden sollen und wenn große Entfernungen überwunden werden müssen. Auf manchen Grundstücken sind auch von den Eigentümer*innen verlegte Leerrohre vorhanden, die nach Abstimmung mit unseren Bauleiter*innen selbstverständlich genutzt werden könnten. Aber egal, wie im Einzelfall verlegt wird: Wir stellen sicher, dass wir die Baumaßnahmen so knapp wie nötig halten und das Grundstück stets so hinterlassen, wie es vorgefunden wurde. Alle Maßnahmen werden natürlich im Vorfeld persönlich und im Detail abgesprochen und nur mit Zustimmung der Eigentümer*innen bzw. bei einem Mehrfamilienhaus ggf. mit Zustimmung der Verwalter*innen durchgeführt.

SCHRITT 2:

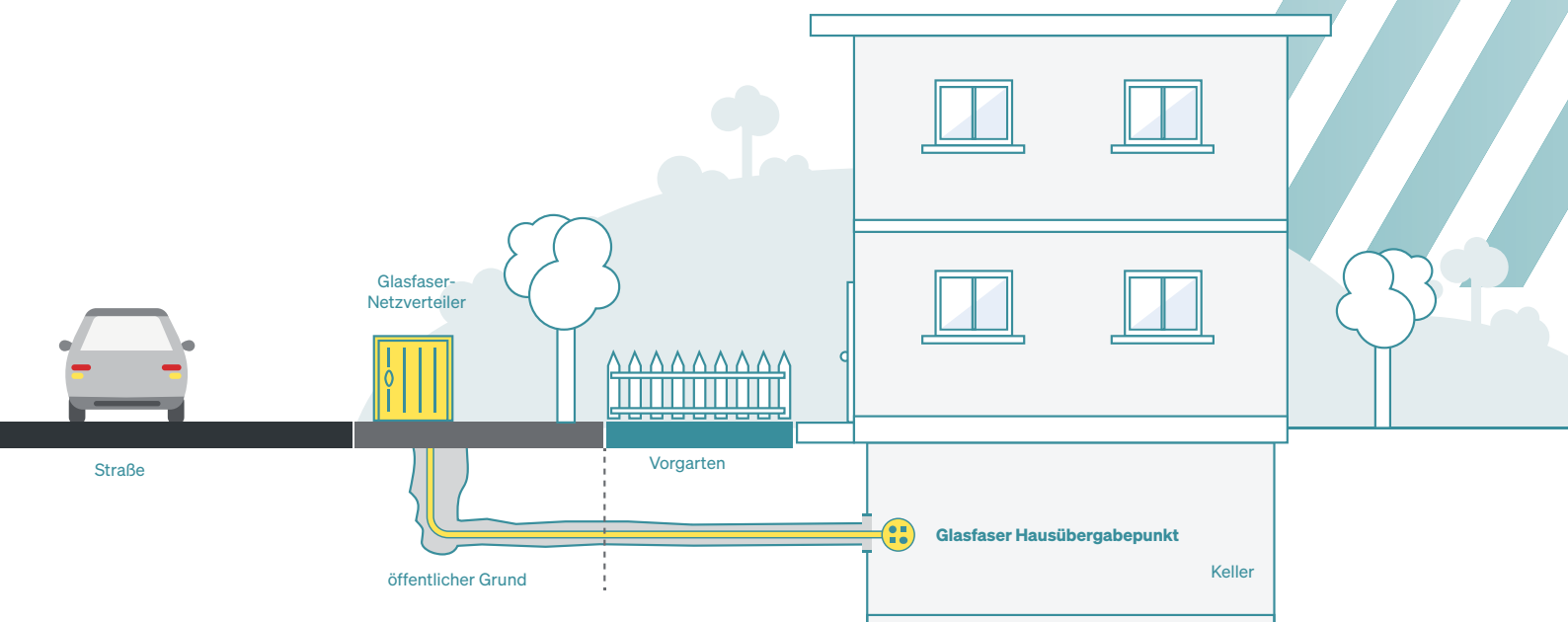


SCHRITT 3: ANSCHLUSS ANS NETZ

Nun wird der Glasfaser-Hausübergabepunkt (Gf-Hüp) mittels eines Hausstichs mit Bohrung gesetzt und installiert. Bei neueren Gebäuden gibt es meist eine Mehrspartenhauseinführung. Diese bereits vorhandene Hauseinführung wird dann genutzt, um das Mikrorohr in das Gebäude zu bringen – es finden keine Bohrungen statt. Im Falle einer Bohrung wird die Hauseinführung anschließend gas- und wasserdicht verschlossen.

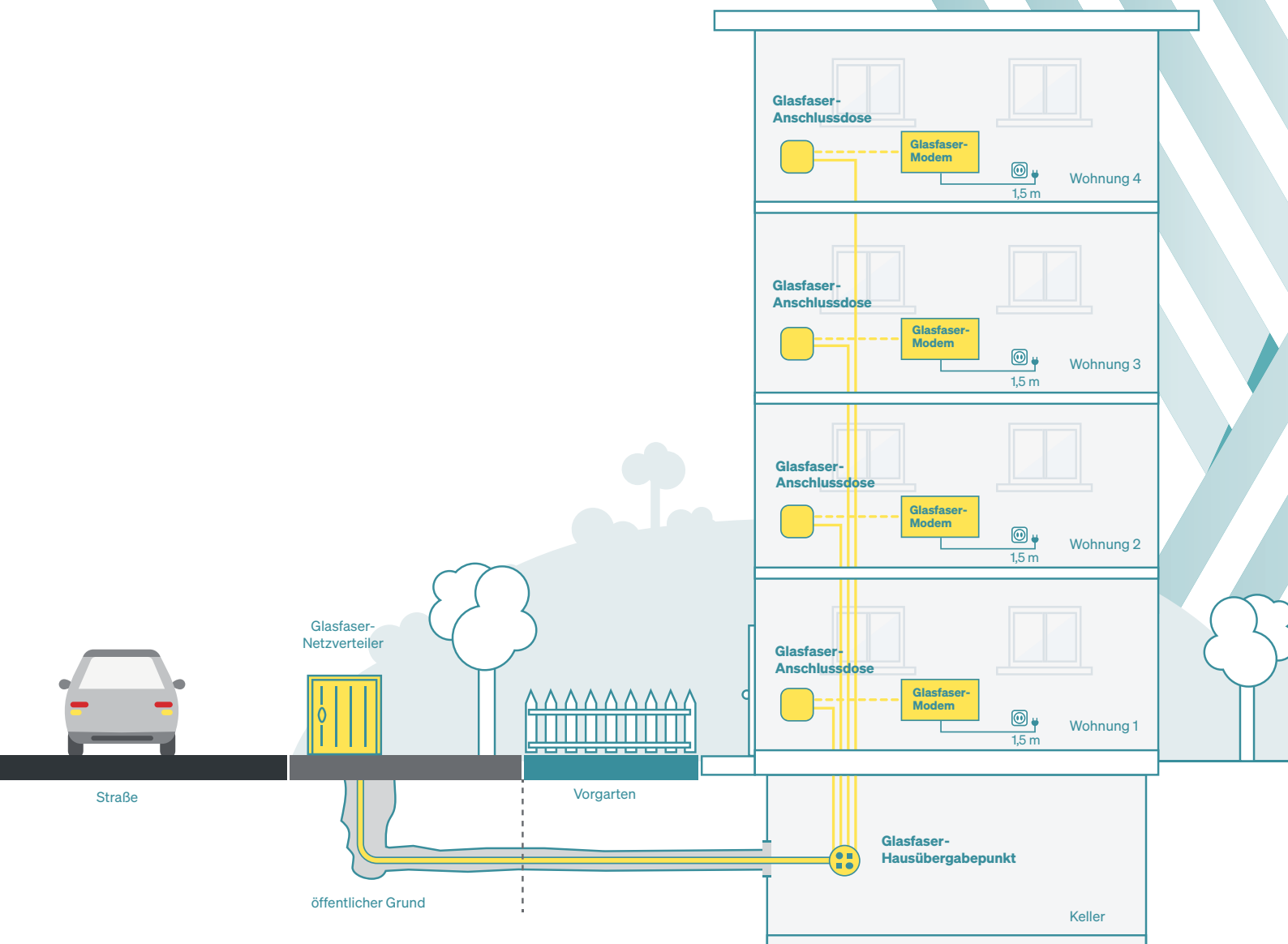
Damit wird die Verbindung zwischen der unterirdisch verlegten Glasfaser des Hausanschlusses und der Infrastruktur innerhalb des Gebäudes hergestellt. Die Montage des Gf-Hüp erfolgt dabei meistens im Keller oder im Erdgeschoss (je nach baulicher Gegebenheit) in einer Entfernung von bis zu drei Metern von der Wanddurchführung.

Pro Gebäude ist ein Hausanschluss erforderlich, auch bei einem gemeinsam genutzten Hausanschlussraum.



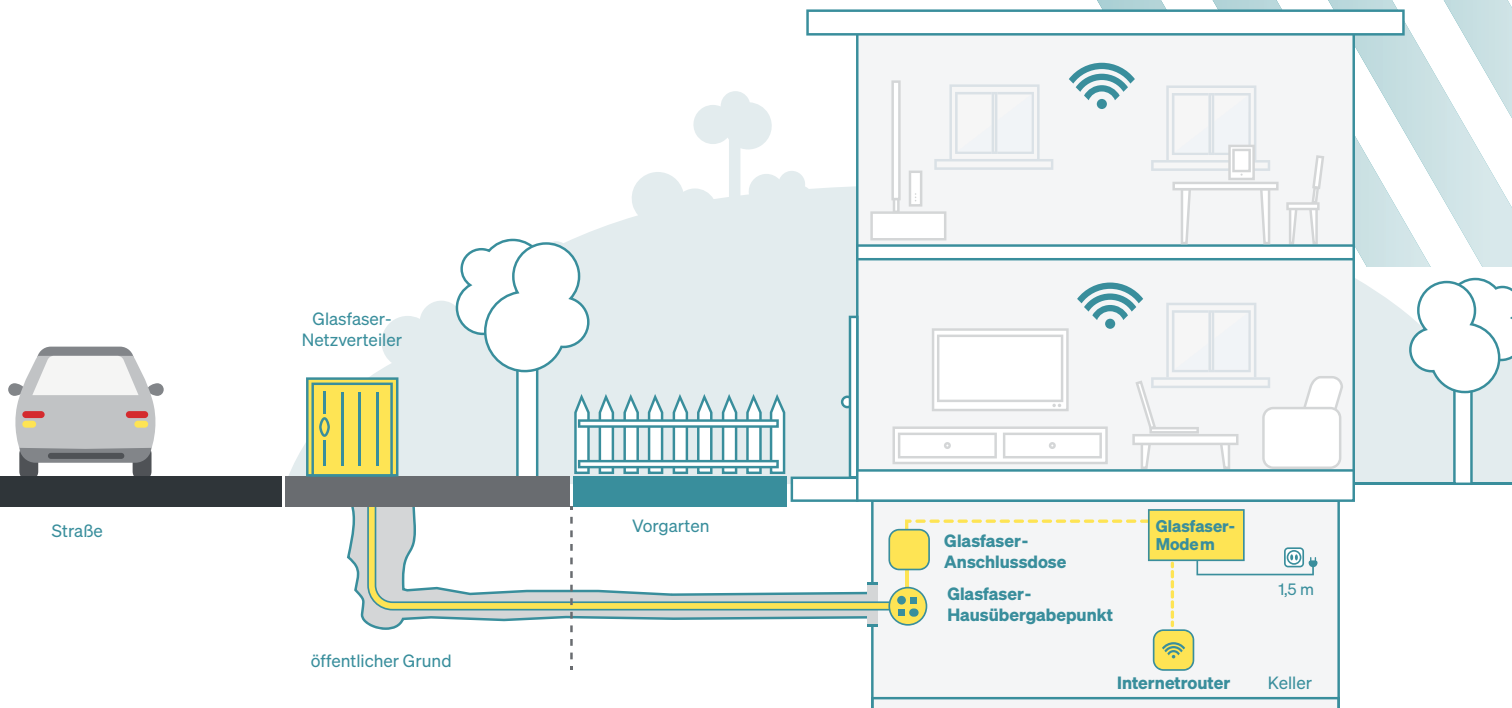
SCHRITT 4.2: ANSCHLUSS IM MEHRFAMILIENHAUS

Bei Mehrfamilienhäusern wird der Hausanschluss im Keller oder Hausanschlussraum installiert. Von dort aus wird die Glasfaserleitung bis in jede Wohnung verlegt. Bei einer gemeinsamen Begehung mit den Eigentümer*innen wird festgehalten, wie die Leitungen verlegt werden. Die Glasfaserkabel werden innerhalb des Gebäudes dann entweder als Aufputz-Installation verlegt, oder es werden vorhandene Leitungswege, sofern sie den technischen Anforderungen entsprechen, verwendet. Die Gf-ADO wird bei einer Wohnung in einem Mehrfamilienhaus bis zu drei Meter hinter dem Wohnungseintritt montiert.



SCHRITT 5: HIGHSPEED-INTERNET RUND UM DIE UHR

Der Ausbau und die Bereitstellung des Glasfaserzugangs durch OXG ist damit fertiggestellt. Die Bewohner*innen erhalten von uns kostenlos die erforderliche Hardware und in der Regel von ihrem Internetprovider nach Vertragsabschluss den passenden Internetrouter. Die von OXG bereitgestellte Infrastruktur ist ein Open Access Glasfasernetz. OXG bietet somit eine offene Infrastruktur, über die verschiedene Telekommunikationsunternehmen ihre Dienste anbieten können, damit Eigentümer*innen bzw. Bewohner*innen die Möglichkeit haben, den Anbieter auszuwählen, der ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Und ab dann geht alles endlich auch von zuhause megaschnell: mit bis zu 10 Gbit/s und perspektivisch sogar mit bis zu 25 Gbit/s und mehr rund um die Uhr!



DIE WICHTIGSTEN BEGRIFFE IM ÜBERBLICK

Ein **Glasfaser-Netzverteiler** ist in der Regel in einem zentralen Verteilerkasten auf öffentlichem Grund untergebracht. Er dient dazu, das Glasfasernetz zu verteilen. Der Netzverteiler empfängt die Glasfasern von einem Glasfaserkabel und verteilt sie auf verschiedene Anschlüsse, die dann bis an die Grundstücksgrenzen der Immobilien weitergeleitet werden.

Der **Glasfaser-Hausübergabepunkt (Gf-Hüp)** ist der Punkt, an dem das Glasfaserkabel in einem Gebäude ankommt. Der Gf-Hüp ist somit der Übergang zwischen dem unterirdisch verlegten Glasfasernetz und dem internen Netzwerk eines Gebäudes. Der Gf-Hüp wird im Regelfall im Hausanschlussraum installiert. Im Falle eines Mehrfamilienhauses wird von hier aus das Signal auf die interne Verkabelung im Gebäude übertragen, die dann die verschiedenen Wohnungen und Glasfaser-Anschlussdosen mit dem Glasfasernetz verbindet.

Die **Glasfaser-Anschlussdose (Gf-ADo)** ist ein kleines Gehäuse, das in Innenräumen an der Wand montiert wird und als Anschlusspunkt für das Glasfaser-Modem (ONT) dient. In der Gf-ADo endet die Glasfaserleitung, die vom Gf-Hüp kommt.

Ein **Glasfaser-Modem (Optical Network Terminal, kurz ONT)** ist ein Gerät, das dazu dient, das Glasfasersignal in ein digitales Signal umzuwandeln, das von Endgeräten wie Computern oder Routern verarbeitet werden kann. Das Glasfasermodem wird direkt an die Glasfaseranschlussdose (Gf-ADo) angeschlossen und benötigt eine Stromversorgung. Die Steckdose darf nicht mehr als 1,5 m vom ONT entfernt sein.

Impressum:

OXG Glasfaser GmbH
Ferdinand-Braun-Platz 1
40549 Düsseldorf

IN DIE ZUKUNFT ZUSAMMEN MIT OXG!

www.oxg.de

